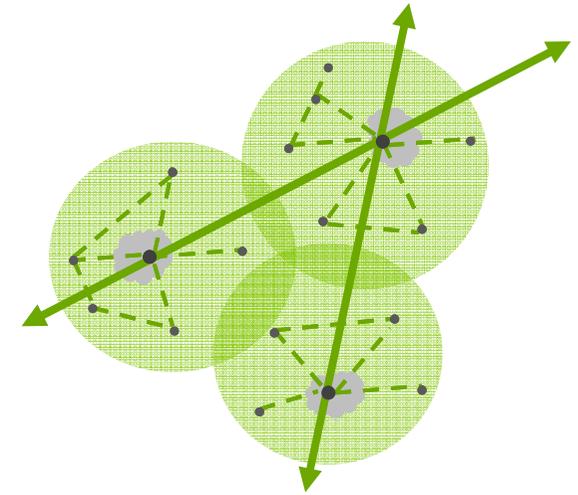


Pilot-Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt/Garding



Organisation / Nächste Schritte

**Workshop 05./06.09.2014
Westerhever**

Organisation und nächste Schritte

- ▶ Wie wird die langfristige Zusammenarbeit organisiert?
 - ▶ Wer muss wann wie worüber informiert werden?
 - ▶ Wie kann man Verlässlichkeit der Zusammenarbeit erreichen?
 - ▶ Wie wird die Zusammenarbeit finanziert?
 - ▶ Wer macht die Arbeit?
-
- ▶ Nächste Schritte
-

Wer macht die Arbeit?

Was es zu tun gibt...

▶ **Prozess organisieren**

Kontinuierliche Abstimmung der Gemeinden untereinander
Entscheidungen treffen

Termine festlegen, Tagesordnungen festlegen, Einladungen schreiben...

▶ **Informieren**

Bevölkerung einbeziehen, Informationen vermitteln,
Rückmeldungen, Kritik und Anregungen einholen und einbeziehen

▶ **Projekte umsetzen**

Projektideen entwickeln, ausarbeiten, Anträge schreiben, Aufträge vergeben...

„Eiderstedt-Bus“ beantragen, „Wohnkonzept Eiderstedt“ ausarbeiten, Informations-
/Beschilderungssystem einführen, Leerstands- und Ü70-Übersicht erarbeiten, mobile Nahversorgung
mit regionalen Betrieben organisieren, E-Mobilitätskonzept mit Fahrzeugen und Ladestationen,
Studentische Testentwürfe für Mobilitätsknoten Eiderstedt organisieren

...

Mögliche Organisationsformen: was ist zu klären?

▶ **Gremien**

- ▶ feste Gremien
- ▶ sporadisch bzw. gelegentlich tagende Gruppierungen
- ▶ Aufgaben / Entscheidungsbefugnisse der einzelnen Gremien
- ▶ Sitzungsrhythmus

▶ **Rechtsform**

- ▶ Zweckverband
 - ▶ Verein
 - ▶ Stadt-Umland-Verträge
 - ▶ Stiftung
 - ▶ GbR
 - ▶ ...
-

Wie kann man Verlässlichkeit der Zusammenarbeit erreichen?

Gemeinsames Ziel vor Augen halten:

Die Lebensqualität im Kooperationsraum Garding/Mittleres Eiderstedt sichern und die eigenen Handlungsmöglichkeiten stärken, vor dem Hintergrund einer alternden, schrumpfenden Bevölkerung und damit verbunden steigender Defizite an Angeboten der Mobilität, Grundversorgung und Infrastruktur

- ▶ Klare Festlegungen zu Abläufen und Zuständigkeiten
- ▶ Mittelfristig: Verbindliche Kooperationsvereinbarung
- ▶ Regelmäßig tagende Gremien (mit guter Bewirtung ...)
- ▶ Erfolgskontrolle, regelmäßige Dokumentation des schon Erreichten und der nächsten Schritte
- ▶ Sich gegenseitig „auf Stand halten“
- ▶ Informelle Veranstaltungen, Feste, gemeinsame Veranstaltungen aller Gemeinderäte, der Bürger mehrerer Gemeinden...
- ▶ *Sanktionsmöglichkeiten??*

Was sind Bestandteile einer verlässlichen Kooperation?

- ▶ **Schriftliche Vereinbarung**
 - ▶ **Koordinator, der sich kontinuierlich kümmert**
 - ▶ **Projektebene**
 - ▶ **Beschließendes Gremium**
-

Was sind Bestandteile einer verlässlichen Kooperation?

Schriftliche Vereinbarung (Inhalte)

- ▶ Benennung der Partner
- ▶ Räumliche Abgrenzung
- ▶ Laufzeit
- ▶ Zu behandelnde Themenfelder
- ▶ Beschlussfindung
- ▶ Budget
- ▶ Organisation
- ▶ ...



Convention pour un développement intercommunal coordonné et intégratif des communes limitrophes de l'Aéroport de Luxembourg

Préambule :

Les parties mentionnées ci-après, à savoir:

- L'administration communale de Cortery, représentée par son collège des bourgmestre et échevins ;
- L'administration communale de la Ville de Luxembourg, représentée par son collège des bourgmestre et échevins ;
- L'administration communale de Niederzenven, représentée par son collège des bourgmestre et échevins ;
- L'administration communale de Sandweiler, représentée par son collège des bourgmestre et échevins ;
- L'administration communale de Schuttrange, représentée par son collège des bourgmestre et échevins ;
- et l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg représenté par son Ministre de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire, Monsieur Jean-Marie Halsdorf,

Conscientes de l'importance régionale et nationale du développement de l'Aéroport de Luxembourg et de ses impacts directs et indirects sur les communes limitrophes, et plus spécifiquement le secteur indiqué sur la carte jointe en annexe et faisant partie intégrante de la présente convention,

Conscientes des principes du programme directeur de l'aménagement du territoire, notamment dans les domaines de l'aménagement général du territoire et de l'aménagement trans-communal,

Soucieuses de garantir la complémentarité entre les objectifs économiques, écologiques et sociaux d'un développement durable et conscientes que ne peut être qualifiée de « durable » qu'une agglomération qui aménage l'espace disponible, réduit et traite ses pollutions, gère les évolutions démographiques, veille à l'hygiène et à la participation de ses habitants dans le but de :

- promouvoir la compétitivité économique et l'emploi,
- améliorer la cohésion économique et sociale,
- respecter l'environnement naturel,
- améliorer le transport et les réseaux à l'échelle régionale, nationale et européenne,
- promouvoir le développement et la qualité de vie ;

Was sind Bestandteile einer verlässlichen Kooperation?

▶ Koordinator, der sich kontinuierlich kümmert

▶ Menge und Komplexität
an zu behandelnden Themen

▶ Kontakt zu „Nachbarräumen“

▶ Screening von Fördermitteln

▶ Organisatorische Aspekte, wie Einladungen, Protokolle,
Finanzen, ...

▶ => kein „machen-Sie-das-mal-nebenbei-mit“ Job

Schwerpunkthemen der Arbeitsgruppen

AG Bildung

- ▶ Grundschulen
- ▶ berufliche Schulen/berufliche Weiterbildung/Hochschulen
- ▶ Wie können junge Leute gehalten werden und Fachkräfte generiert werden?

AG Gesundheitsversorgung

- ▶ Pflege
- ▶ ärztliche Versorgung (hausärztliche, fachärztliche)
- ▶ (Krankenhausversorgung)

AG Mobilität

- ▶ ÖPNV außerhalb der gesetzlichen Aufgabenträgerschaft der Landkreise
- ▶ Mobilitätsberatung auf regionaler Ebene
- ▶ Captive Riders

AG Grundversorgung/Ehrenamt

- ▶ Grundversorgung
- ▶ Lebensmittelversorgung, Arzneimittelversorgung und Drogeriebedarf („täglicher Bedarf“)
- ▶ Bürgerschaftl. Engagement, insbes. im Themenfeld Sport

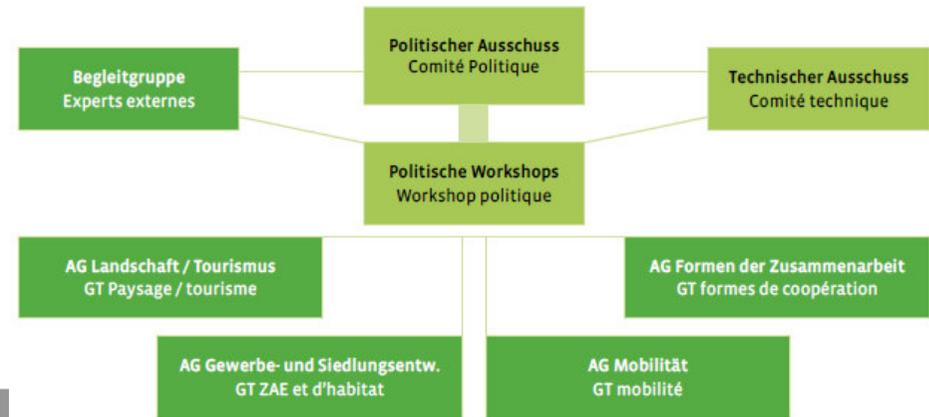
Erreichbarkeit/
Mobilität

Unterstützung/Förderung zur Sicherung der Daseinsvorsorge

Was sind Bestandteile einer verlässlichen Kooperation?

Projektebene

- ▶ Exemplarische Beispiele für Arbeitsgruppen und Inhalte



Schwerpunkthemen der Arbeitsgruppen

AG Bildung

- ▶ Grundschulen
- ▶ berufliche Schulen/berufliche Weiterbildung/Hochschulen
- ▶ Wie können junge Leute gehalten werden und Fachkräfte generiert werden?

AG Gesundheitsversorgung

- ▶ Pflege
- ▶ ärztliche Versorgung (hausärztliche, fachärztliche)
- ▶ (Krankenhausversorgung)

AG Mobilität

- ▶ ÖPNV außerhalb der gesetzlichen Aufgabenträgerschaft der Landkreise
- ▶ Mobilitätsberatung auf regionaler Ebene
- ▶ Captive Riders

Erreichbarkeit/
Mobilität

AG Grundversorgung/Ehrenamt

- ▶ Grundversorgung
- ▶ Lebensmittelversorgung, Arzneimittelversorgung und Drogeriebedarf („täglicher Bedarf“)
- ▶ Bürgerschaftl. Engagement, insbes. im Themenfeld Sport

Unterstützung/Förderung zur Sicherung der Daseinsvorsorge

Hintergrund Gesamt-MORO

- ▶ (Potenzielle) **Folgeprojekte** aus den Arbeitsgruppen zur „Regionalstrategie Daseinsvorsorge Ostwürttemberg“ heraus entwickelt
 - ▶ Regionales Ärztenetzwerk (AG Gesundheit)
 - ▶ Mobilitätsportal für die Region (AG Mobilität)
 - ▶ Nahversorgungsladen „Ums Eck“ (AG Grundversorgung)
 - ▶ Kopplung mit Schulentwicklungsplanung (AG Bildung)
 - ▶ Vereinskoooperation (AG Ehrenamt)
- => Gefördert als Folgeprojekt durch das BMVBS

Was sind Bestandteile einer verlässlichen Kooperation?

▶ **Beschließendes Gremium**

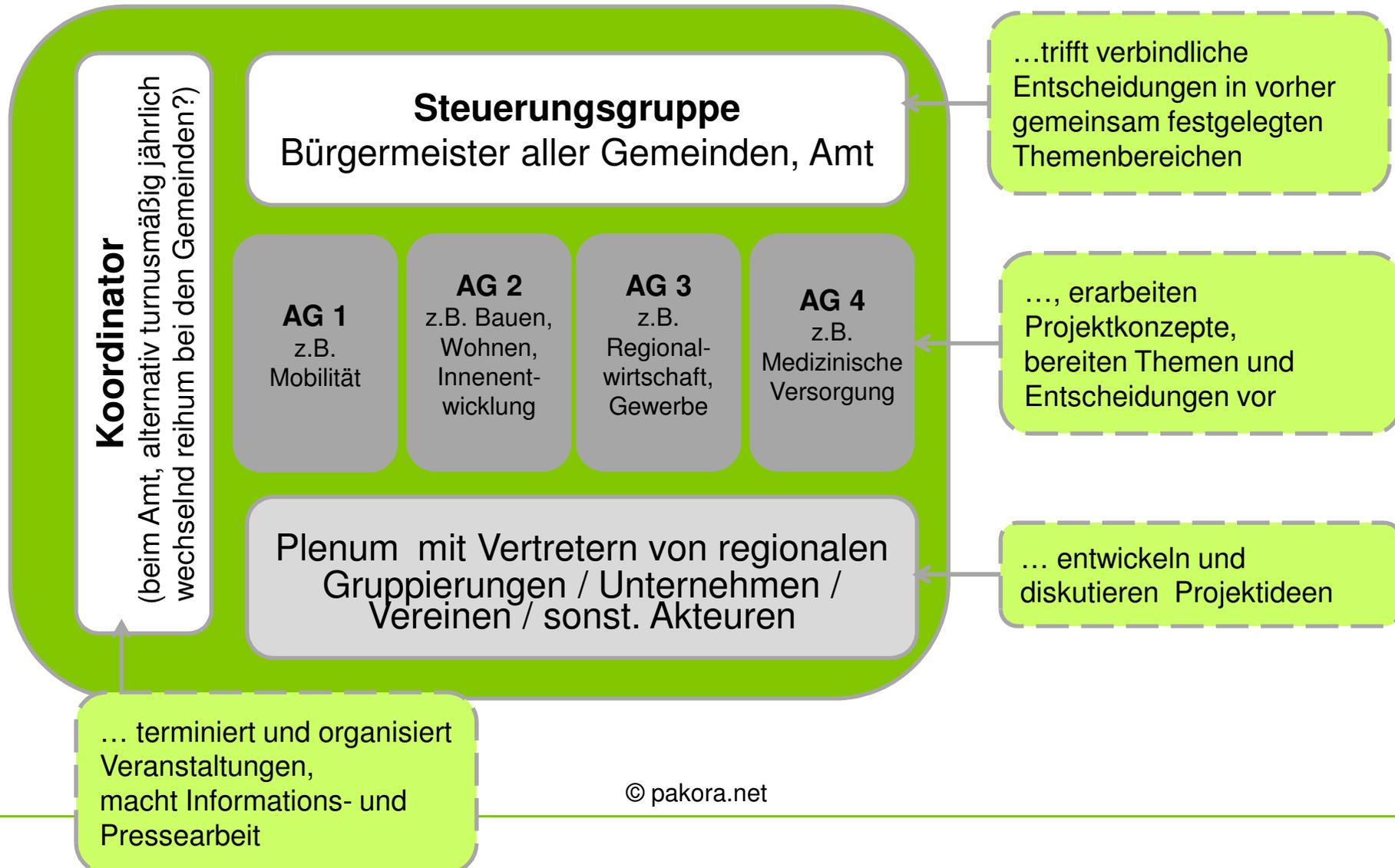
▶ Es braucht Beschlüsse im Verfahren ...

- ▶ ... zu Projekten
- ▶ ... zu Budgets
- ▶ ... zu Terminplänen
- ▶ ...

▶ **Wer sollte in einem solchen Gremium sitzen?**

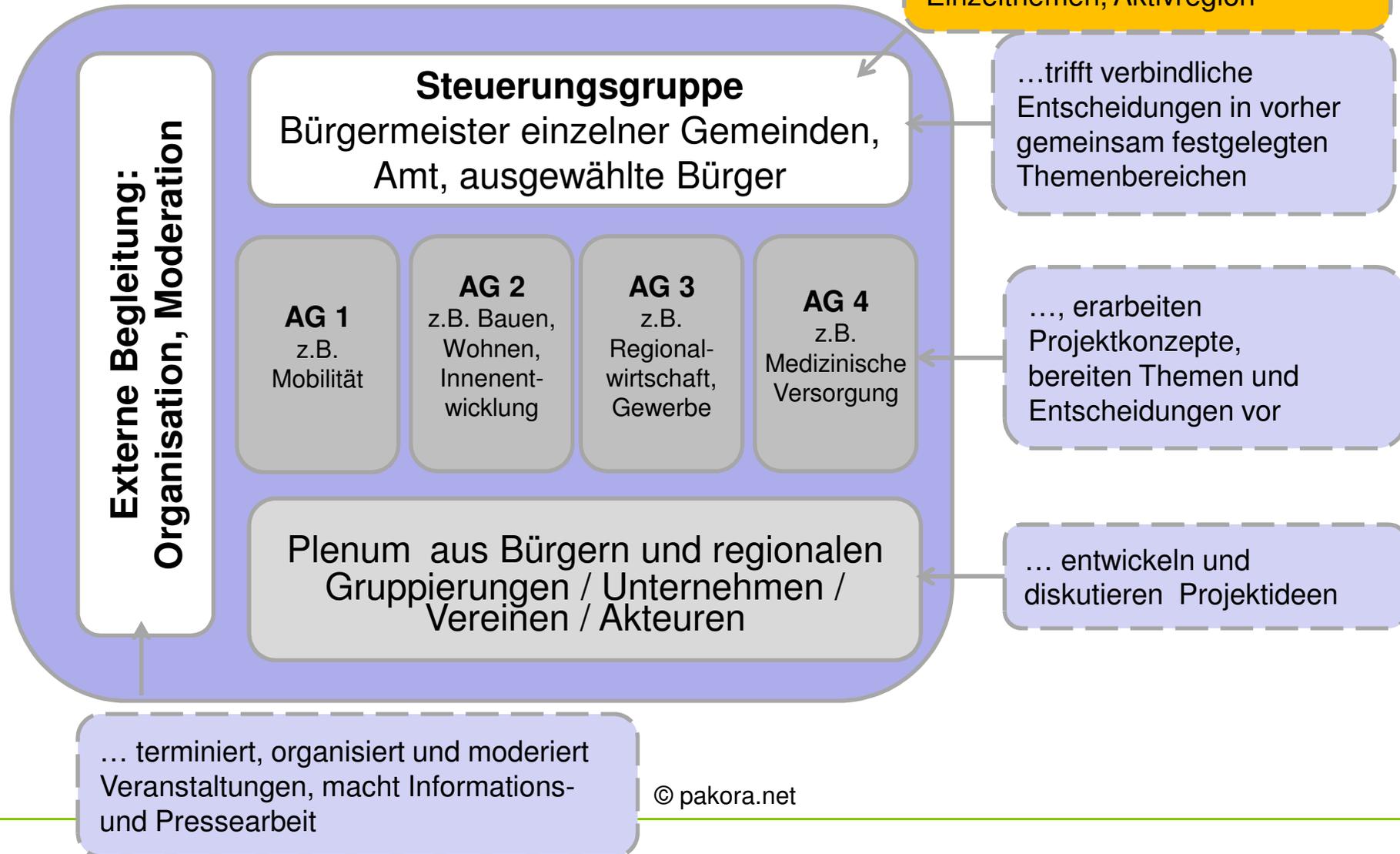
▶ **Wer sollte Stimmrecht haben?**

Mögliche Organisationsformen für KR Eiderstedt: Variante 1



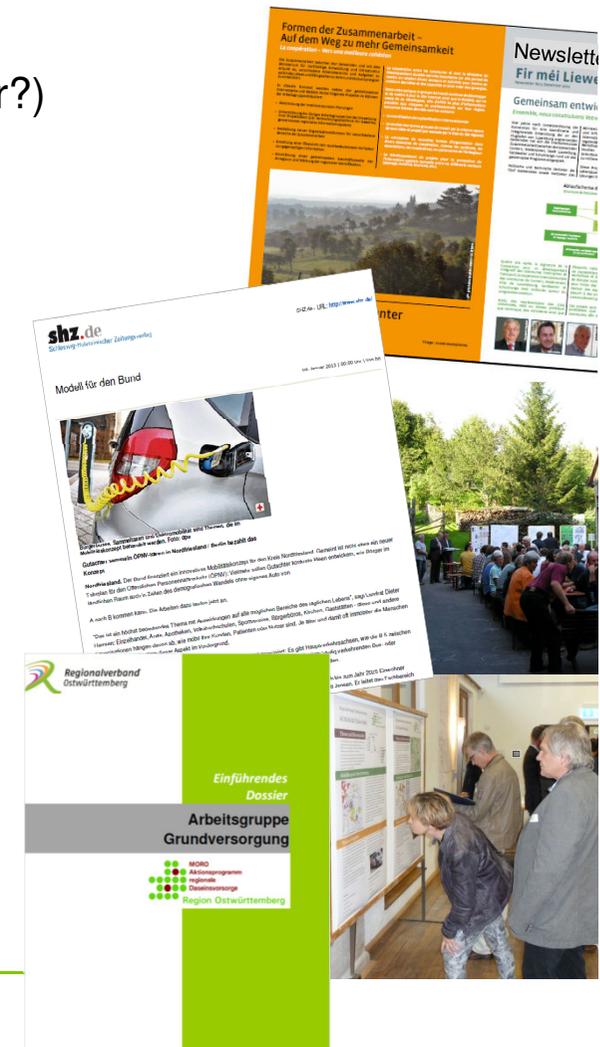
Mögliche Organisationsformen für KR E

Evtl. Beirat, beratendes Gremium:
Kreis, externe Fachleute zu
Einzelthemen, Aktivregion



Informieren - nach innen und außen, Vorschläge

- ▶ Regelmäßige Berichte aus den Gremien in den Gemeinderäten (2 x pro Jahr?)
- ▶ Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung (1 x pro Jahr?)
- ▶ Homepage mit aktuellen Terminen und Projekten, evtl. mit internem Arbeitsbereich (integriert in Homepage des Amtes?)
- ▶ Newsletter, in gedruckter Form, auf Homepage und per Email (2 x pro Jahr?)
- ▶ Regelmäßige Berichterstattung in Lokalzeitungen und Mitteilungsblättern
- ▶ Wettbewerbe mit und für Bürger, Kinder, Touristen, ...
- ▶ Feste Anlaufstelle für Interessierte / gleichzeitig Arbeitsraum für AGen, bspw. in leerstehendem Laden in Garding?
- ▶ Präsenz auf Messen, Festen...
- ▶ ...



Wie kann die Zusammenarbeit finanziert werden?

Mögliche Geldquellen für die...

▶ **Prozessorganisation**

- ▶ Beiträge der Gemeinden, nach Einwohnerzahl
- ▶ Fördermittel

▶ **Projekte**

- ▶ Beiträge der Gemeinden
- ▶ Beiträge örtlicher Betriebe
- ▶ Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur
- ▶ GVFG und Folgeprogramme
- ▶ DB / LVS
- ▶ Zuschüsse des Kreises (bspw. aus einem Mobilitätstopf)
- ▶ AktivRegionen (LEADER; EU-Mittel)
- ▶ Programm „Kleine Städte und Gemeinden“ des BMVI
- ▶ Stiftungen
- ▶ ...

Mögliches weiteres Vorgehen

- ▶ Bis Ende September werden die Ergebnisse des Workshops zur Verfügung gestellt
 - ▶ Rückkoppelung der Workshop-Ergebnisse und -Vorschläge in den einzelnen Gemeinden bzw. Gremien von Verbänden etc. bis Mitte Oktober
 - ▶ *Vorschlag für einen „Letter of Intent“ bis 22. Oktober*
 - ▶ **Abschluss-/Auftaktveranstaltung am 29. Oktober 2014**
 - ... mit allen Gemeinderäten, Bevölkerung, Interessierten
 - ... und mit gemeinsamer Unterzeichnung des „Letter of Intent“
 - ▶ Vor Weihnachten: Treffen einer Steuerungsgruppe
 - ▶ Vorläufige Festlegung von AG-Themen
 - ▶ Im Anschluss: Öffentlicher Aufruf zur Mitarbeit
 - ▶ Erster Entwurf Kooperationsvereinbarung
 - ▶ Ab Januar: regelmäßige Sitzungen, Kontakt zu AktivRegion
-

***Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen
und danken für Ihre Aufmerksamkeit!***

nordfriesland@pakora.net
Torsten Beck, Tel. 0171.2146958
Dr. Susanne Dahm, Tel. 0160.93379064
